

Es hat mit der Jahreszeit am 2/4  
J. Zangemeister 14

# Terte zur Musik

in der

## Kreuz- und Sophienkirche

in Dresden

während des

### heiligen Osterfestes

1904.



Am Sonnabend vor Ostern in der Vesper,  
nachmittags 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750): Choralvorspiel über „Herzlich tut mich verlangen“.

2. **Georg Friedrich Händel** (1685—1759): Chöre und Soli mit Begleitung des Orchesters aus dem 2. Teile des „Messias“ (Nr. 25—31).

(Die Soli haben übernommen Frau Erna von Storch aus Berlin (Sopran) und die Konzertsänger Herren Justus Hürli-  
mann (Tenor) und Charles Robertson (Baß).

Rezitativ: Und alle, die ihn sehen, sprechen ihm Hohn, verspot-  
ihn frech und schütteln das Haupt und sagen:

Chor: Er traute Gott, der helfe ihm nun aus, und der errette  
ihn, hat er Gefall'n an ihm.

Rezitativ: Die Schmach bricht ihm sein Herz; er ist voll von  
Traurigkeit. Er sah umher, ob's jemand jammerte — aber da war  
keiner, der da Trost dem Dulder gab.

Arioso: Schau' hin und sieh'! Wer kennet solche Qualen, schwer  
wie feine Qualen?

Rezitativ: Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden, und um  
die Sünde seines Volks ward er geplaget.

Arioso: Doch du liebest ihn im Grabe nicht. Du liebest nicht  
zu, daß dein Heiliger Verwesung sähe.

Chor: Hoch tut euch auf!

Hoch tut euch auf und öffnet euch weit,

Ihr Tore der Welt,

Daß der König der Ehren einziehe!

Wer ist der König der Ehren?

Der Herr, stark und mächtig,

Der Herr, mächtig im Streite!

Gott Zebaoth! Gott Zebaoth!

Er ist der König der Ehren!

3. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 123, 1.

Ich geh' zu deinem Grabe, du großer Osterfürst, weil ich die Hoff-  
nung habe, daß du mir zeigen wirst, wie man kann fröhlich sterben und  
fröhlich auferstehn, auch mit den Himmels-erben ins Land des Lebens gehn.

4. **Gg. Fr. Händel**: Chöre und Soli mit Begleitung des Orchesters aus  
dem 2. Teile des „Messias“ (Nr. 35—42).

Chor: Der Herr gab das Wort. Groß war die Menge der Boten  
Gottes.

Arie: Wie lieblich ist der Boten Schritt, sie kündigen Frieden uns an; sie bringen Botschaft Zion vom Heil, das ewig ist.

Chor: Ihr Schall gehet aus in jedes Land! Und ihr Wort an alle Enden der Welt.

Arie: Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorn? Und warum halten die Völker stolzen Rat? Die Könige lehnen sich auf und die Fürsten stehn auf zur Empörung wider den Herrn und seinen Gesalbten.

Chor: Auf, zerreiet ihre Bande und schüttelt ab dies Joch von euch.

Rezitativ: Aber der im Himmel wohnt, er lachet ihrer Wut, und der Herr spottet ihrer.

Arie: Du zerschlägt sie mit eisernem Szepter, du zerbrichst sie zu Scherben wie des Töpfers Gefäe.

Chor: Halleluja! Denn Gott, der Herr, regieret allmächtig. Der Herr wird König sein. Das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christ. Und er regieret von nun an auf ewig! Halleluja! Herr der Herrn! Der Götter Gott! Halleluja! Halleluja! Halleluja!

**Am ersten Feiertage früh 9 1/2 Uhr in der Kreuzkirche.**

**Gloria** aus der Messe für Chor, Solostimmen und Orchester von Moriz Hauptmann (1792—1868).

Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, rex coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine, Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, agnus Dei, Filius Patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus. Tu solus Dominus. Tu solus Altissimus, Jesu Christe. Cum sancto Spiritu in Gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Dich loben wir; dich preisen wir; dich beten wir an; dich verherrlichen wir; dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit; Herr Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater, Herr Jesu Christe, eingeborener Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Am ersten Feiertage mittags  $1\frac{1}{2}$  Uhr in der Sophienkirche.

Das große Halleluja aus „Messias“ von G. F. Händel (wie am  
Sonnabend vorher in der Vesper der Kreuzkirche).

Am zweiten Feiertage früh  $9\frac{1}{2}$  Uhr in der Kreuzkirche.

Am Ostermorgen, geistliches Lied (op. 142 Nr. 2) von Oskar  
Wermann.

Bei dem ersten Frührotschein  
Auf zu Josephs Garten,  
Mit der Liebe Spezereien  
Unfers Herrn zu warten!  
Hat er selber doch sein Herz  
Sterbend aufgeschlossen,  
Daß die Narde allerwärts  
Duftend sich ergossen.

Fürchtet nicht der Wächter Schar,  
Sie ist längst zerstoben.

Der ein Stein der Sorge war,  
Sieh', er ist gehoben.

Den die Sünde und ihr Weh  
Schlangen-gleich umwunden:

Jesus, der Gefreuzigte,  
Er ist auferstanden!

Wie die Leugner auch sich sperr'n  
Hört den Himmelsboten:  
Suchet den lebend'gen Herrn  
Nicht mehr bei den Toten!  
Über Grab und Todesgraus  
Seht ihn mächtig schreiten,  
Um euch in des Vaters Haus  
Stätten zu bereiten.

Wo der Drache uns gedroht —  
Engel sind zur Stelle.

Wo ist nun dein Stachel, Tod?  
Wo dein Sieg, o Hölle?

Fürchtet nicht, daß ihr der Welt  
Kämpfend unterlieget.

Jeder Gläub'ge ist ein Held,  
Der im Kreuze sieget!

(Rudolf Kögel.)